

freiungskampf der Völker und trug entscheidend zur Stärkung der n. B. bei. Nach 1917 nahm in Indien der antibritische Kampf Massencharakter an; in China entwickelten sich antiimperialistische Aktionen, die zur Auslösung der neuen demokratischen Revolution führten; in Afrika äußerte sich die größere Aktivität der n. B. in der Gründung nationaler Organisationen und kontinentaler Bewegungen (Panafrikanismus), in der Zunahme revolutionärer Aktionen, wie Aufstände und Streiks, und in der Schaffung kommunistischer Parteien; in der Mehrzahl der lateinamerikanischen Länder, z. B. in Brasilien, Bolivien und Argentinien, verstärkten die revolutionären und patriotischen Kräfte ihre Aktivität. Nach dem zweiten Weltkrieg nahm die n. B. im Ergebnis der Entstehung des sozialistischen Weltsystems und der damit verbundenen Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus quantitativ und qualitativ einen bedeutenden Aufschwung, u. a. befreite sich das indonesische Volk 1945 von der niederländischen Kolonialherrschaft, die chinesische Revolution führte 1949 zur Proklamation der Volksrepublik China, und Indien wurde 1950 zur Republik erklärt. In Afrika erhielt die panafrikanische Idee neue Impulse durch den erfolgreichen Kampf der Völker gegen den Faschismus. Die entstehenden nationalen Parteien und Bewegungen, besonders auch die Gewerkschaften, wurden zu den Trägern dieser Idee, deren Basis sich damit erheblich verbreiterte. In den lateinamerikanischen Ländern entwickelten sich, zumeist unter Führung der kommunistischen Parteien, demokratische Massenbewegungen gegen die herrschenden, mit den USA

paktierenden proimperialistischen Kräfte. Der größte Erfolg der n. B. in diesem Raum war der Sieg der kubanischen Revolution (1959). Im Verlauf der 50er Jahre nahm die n. B. eindeutig antiimperialistischen Charakter an. Insgesamt entstanden nach 1945 59 selbständige Nationalstaaten. Mit der faktischen Liquidierung des imperialistischen Kolonialsystems, mit erreichter politischer Unabhängigkeit und staatlicher Selbständigkeit beginnt eine neue Etappe der nationalen Befreiungsbewegung, die Etappe des Kampfes der verschiedenen Klassen und Schichten um die ökonomische Unabhängigkeit und den weiteren gesellschaftlichen Entwicklungsweg. Dieser Prozeß verläuft in den einzelnen Ländern infolge unterschiedlicher Bedingungen nicht gleichmäßig. Der Grad des Erfolges hängt davon ab, welche Klasse die führende Kraft der Bewegung ist und wieweit die patriotischen Kräfte einheitlich gegen Imperialismus und \rightarrow *Neokolonialismus* auftreten. Heute steht in den Nationalstaaten die Schaffung einer nationalen, nichtkapitalistischen Wirtschaft und Gesellschaft auf der Tagesordnung. Mehr oder weniger stabile Positionen auf diesem Entwicklungsweg haben gegenwärtig z. B. Burma, die VAR, Syrien, Algerien, Guinea, Mali und Kongo (Brazzaville) erreicht. Die n. B. hat auf diesem Weg aber auch einige empfindliche Rückschläge erlitten, u. a. in Indonesien und Ghana. Der nichtkapitalistische Entwicklungsweg entspricht den spezifischen Bedingungen dieser Länder und dem Charakter unserer Epoche. Gegenwärtig tritt die nationale Befreiungsbewegung in ihre zweite Entwicklungsetappe ein. Der verschärfte antiimperialistische und gegen die innere Reaktion geführte Klassenkampf wird